

## Wallis Südseite, 08.08 - 12.08.2017



### Ein Kurzbericht.

Das Wetter ließ es nicht zu, dass die Tour in der Form stattfinden konnte, wie sie eigentlich geplant war. Anstatt 9 leichte Viertausender haben wir nur 3 1/2 erreicht - trotzdem war es eine herrliche, aber auch anstrengende und herausfordernde Tour.

Bis zum 08.08.2017 hat uns die Sonne in Zermatt verwöhnt. Ausgerechnet an dem Tag, an dem die Tour beginnen sollte, wurde das Wetter mies, sehr mies. In Zermatt fuhr keine Bergbahnen - ausschließlich die Station „Trockener Steg“ war erreichbar. Nach langer Diskussion wurde beschlossen, trotz schlechter Vorhersagen, den Weg zum „Kleinen Matterhorn“ zu Fuß zu bewältigen. So wurde aus der Einstiegsetappe eine echte

## Impressionen der Tour

- am kleinen Matterhorn
- Rast unterhalb des Castors
- Abseilen am Pollux
- Breithorn, Richtung Matterhorn



Herausforderung mit viel Nässe, Kälte und eisigem Wind. Wir erreichten die Bergstation, konnten uns aufwärmen und mussten dort ungeplant übernachten.

Am nächsten Tag war das Wetter zunächst sonnig, aber immer noch sehr kalt. Um das noch gute Wetter zu nutzen, haben wir das Breithorn links liegen gelassen und konnten den Castor dann bei viel Nebel bezwingen - Jubel, der erste Viertausender! Der Abstieg zur Hütte (Ref. Quintino Sella) war bequem und entspannt.

Die Nacht brachte keine Wetterberuhigung. Viel Neuschnee - an eine Fortsetzung der Tour, in der geplanten Art und Weise war nicht zu denken. Auch ein kompletter Abbruch stand im Raum. Schließlich bestand die Neuplanung im Abstieg auf die Rifugio Ferraro in ca. 2000m Höhe - in der Hoffnung, dass sich das Wetter soweit beruhigen würde, dass am nächsten Tag ein Wiederaufstieg möglich wäre.

Völlig durchnässt kamen wir an der Hütte an - die warmen Duschen taten gut. Der Rest des Tages wurde mit Unterweisungen im Umgang mit dem Seil verbracht.

Der nächste Tag begann zunächst mit einer Wanderung durch sehr reizvolle Landschaften, die aber mit der eigentlichen Prägung der Tour wenig zu tun hatten. Schließlich mussten wir aber wieder durch eine geschlossene Schneedecke steigen, die „Mezzalama“ begrüßte uns auf 3030m mit einem echten Schneemann! Weiter ging's zur Rifugio Guide della Val d'Áyas auf ca. 3400m Höhe.

Der nächste Tag sollte die Königsetappe werden. Es hatte die Nacht wieder geschneit, die Wetterprognose für den Tag war aber sehr günstig. Es sollte ein atemberaubender Tag werden, nicht frei von grenzwertigen Anstrengungen - aber angehäuft mit tollen Erlebnissen und Abenteuern.

Unser Bergführer stapfte durch den Neuschnee voraus - trotzdem war es mühsam, die getretenen Fußstapfen zu nutzen, im Takt zu bleiben und dann noch etwas von dem grandiosen Panorama zu genießen.

## Impressionen der Tour

- Lago blu
- Refugio d'Ayas
- Pollux im Blick
- Gipfelglück am Pollux



Sehr ungewohnt war das Kraxeln mit Steigeisen durch Fels, Eis und Schnee. Mit Hilfe der professionellen Leitung haben wir dann aber als erste Gruppe an diesem Tag die Madonna auf dem Pollux erreicht. Es durfte nun nichts mehr ausgelassen werden, also ging es noch die ca. 50 Höhenmeter auf den Schneegipfel. Zum Glück war diese Strecke erstaunlich einfach zu gehen, da der Schnee in der Regel fest genug war, um nicht einzusinken.

Auf dem Rückweg wurde uns noch ein Abseilen am Fels geboten. Außerdem hatten wir das Vergnügen, uns durch tiefsten Pulverschnee zu pflügen - Spaß pur!

Das Breithorn lag nun scheinbar auf dem Weg. Bei sehr windigem Wetter konnten wir nur kurz den Ausblick auf das grandiose Matterhorn sowie die Umgebung rund um Zermatt genießen.

Ziemlich erschöpft aber extrem zufrieden, erreichten wir diesmal bei sonnigem Wetter die Bergstation des kleinen Matterhorns.

## Danksagung

Ich möchte mich nochmals bei Burkhard Auer, unserem Bergführer bedanken. Er hat uns jederzeit souverän durch die Tour geführt. Auch wenn die Voraussetzungen nicht optimal waren, hat er das Beste aus der Tour gemacht, was in Anbetracht der Wetterbedingungen möglich war. Wir erinnern uns sehr gerne an diese ausgesprochen erlebnisreiche Tour.

Vielen Dank!

Thorsten Schröder